
Stationen einer sportwissenschaftlichen Dokumentations- und Bibliotheksbiografie

Dr. Jürgen Schiffer

Förster?

Der Direktor
der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragter
- Höhere Forstbehörde -

Der Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landes-
beauftragter Höhere Forstbehörde, 53 Bonn 1, Eнденicher Allee 60

53 Bonn 1, den 20. Juni 1972

Eнденicher Allee 60

☎ Sa.-Nr. (02821) 7031 oder

Durchwahl 703 456/... Reinke

Herrn

Jürgen Schiffer

5370 Kall/Eifel

Fhs.Stritterhof

Gesch.-Z. B. 2 50.30-00-02

(im Schriftverkehr stets angeben)

Betr.: Einstellung als Forstpraktikant-gehobener Forstdienst-
Bezug: Annahmeprüfung am 15. Juni 1972.

Sehr geehrter Herr Schiffer !

Ich bestätige hiermit die Ihnen bereits mündlich gemachte Zusage,
daß Sie zum Herbst 1972 (wahrscheinlich 1.9.1972 ~~oder 1.10.1972~~) als
Forstpraktikant für den gehobenen Forstdienst des Landes Nordrhein-
Westfalen eingestellt werden. Zur Ergänzung der Personalakte bitte ich
mir noch folgende Unterlagen umgehend vorzulegen.

1. Abschlußzeugnis
2. Paßbild
3. Polizeiliches Führungszeugnis
4. Lebenslauf
5. Amtsärztliches Zeugnis, bzw. Gesundheitszeugnis gem.
Jugendarbeitsschutzgesetz.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

Erl.

(Erler)

Sportler!



Erste BISP-Kontakte

1977 MfJ 78 (40. Seite)

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln: seine Aufgaben, Projekte, Probleme.

Die Denk-Fabrik



Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Der erste Geschäftsführende Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, Prof. Hermann Rieder, äußerte in einem Interview zu seiner Amtseinführung die Hoffnung, daß das bei seiner Gründung im Jahre 1970 mit viel Vorschulüberreife versetzte Bundesinstitut für Sportwissenschaft schon 1974/75 seine Arbeit in einem eigenen Haus versehen könne. Nun sind fast weitere fünf Jahre verstrichen und noch immer haust das Bundesinstitut unmittelbar an der Westwand von Köln. Ist diese erhebliche Verzögerung bei der Erstellung eigener Räumlichkeiten für das Bundesinstitut ein Indiz dafür, daß ihm noch anfanglich viel Vorschulüberreife im Laufe der Zeit nicht mehr die notwendige Beachtung durch die übergeordneten politischen Stellen entgegenkam?

Kirsch: Wir fühlen uns nicht vernachlässigt.

Körner: Unser Schicksal war die wirtschaftlich schwierige Situation. Die Probleme mit der Bereitstellung der Gelder für einen Institutsneubau sind jedoch überwunden. Inzwischen haben wir für das Bundesinstitut einen Bauplatz in unmittelbarer Nähe zur Deutschen Sporthochschule

In einem unscheinbaren Bau am Stadtrand Kölns ist das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP) beheimatet. Das Institut wurde 1970 als nachgeordnete Behörde des Bonner Bundesinnenministeriums gegründet. Seine Aufgaben primär: wissenschaftliche Forschung und deren Koordination, Dokumentation, Doping-Analytik.

Wir sprachen mit Prof. Dr. August Kirsch, dem geschäftsführenden Direktor und Hans-Joachim Körner, Verwaltungsdirektor des Bundesinstituts über die Zukunft der sportlichen „Denk-Fabrik“.

am Carl-Diem-Weg in Köln-Müngersdorf.

Kirsch: Unser zukünftiger Standort gibt schon die Bestätigung einer guten Zusammenarbeit zwischen Bundesinstitut und DSHS wieder. Wir hoffen, daß dadurch die beidseitige Kommunikation wesentlich intensiviert wird.

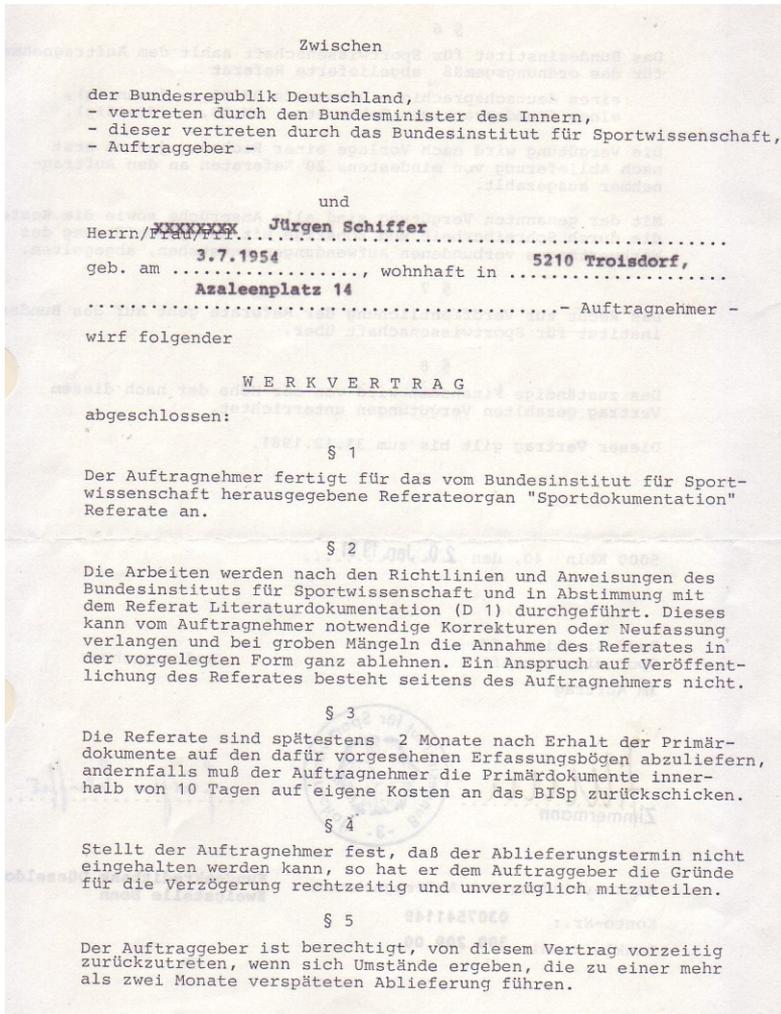
Körner: Mit dem Bau soll im Frühjahr 1978 endgültig begonnen werden. Vorgesehen ist ein Bau in zwei Abschnitten. Zunächst wird Raum geschaffen für den vorhandenen Personalbestand, das sind z. Z. 68 Mitarbeiter, und in der zweiten Phase wird der Ausbau des Instituts auf später 120 Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Die wissenschaftliche Forschung ist zweifellos eines der Hauptaufgabengebiete des Bundesinstituts. Aber gerade hier fällt bei der Durchsicht des jüngsten Jahresberichtes für den Zeitraum 1975/76 auf, daß Klagen geführt wird über die schlechte personelle Besetzung. In den Referaten

Pädagogik, Biologie, Psychologie, Soziologie und Trainingslehre stellt der Referatsleiter ausserhalb einen Ein-Mann-Bereich dar, der überlastet ist mit Alltagsarbeiten, bis hin zu reinen Verwaltungsaufgaben. Und ausserdem im Referat Sportmedizin ist die Stelle des Referats immer noch nicht besetzt, obwohl in den letzten Jahren der Bedarf an sportmedizinischer Forschung und Betreuung immer stärker wurde, ist diese Raumnot Grund für diesen Mangel?

Kirsch: Diese spezielle Problematik liegt in den räumlichen Bedingungen begründet. Aber damit verbunden ist auch die Folge wirtschaftlicher Rezessionen. Trotz dem verhandelt man zur Zeit in einer Kommission zwischen dem Deutschen Sporthaus und dem Bundesinnenministerium über eine Aufgabenerweiterung des Bundesinstituts. Dabei handelt es sich um die Realisierung von Aufgabenfeldern in der Zeit der Errichtung in der vorbereitenden Gesprächs- und Gründungsverläufe schon ange-

Freier Mitarbeiter beim BISP ...



Zweckgymnastik fuer junge Leichtathleten

Autor:	Fritzsche, Gunter
Erschienen in:	Der Leichtathlet
Veröffentlicht:	1980, 28, S. 7-8
Format:	Literatur (SPOLIT)
Publikationstyp:	Zeitschriftenartikel
Medienart:	Gedruckte Ressource
Sprache:	Deutsch
ISSN:	0323-4134
Schlagworte:	Aufwärmen Beinmuskulatur Beweglichkeit Dehnübung Durchblutungssteigerung Grundlagentraining Leichtathletik Muskulatur Nachwuchstraining Partnerübung Rumpfmuskulatur Sprungdisziplin Verletzungsgefahr Wettkampfvorbereitung Wirbelsäule Wurfdisziplin Zweckgymnastik Übungsauswahl
Online Zugang:	Verfügbarkeit
Erfassungsnummer:	PU198202015714
Quelle:	BISP

Zusammenfassung	Verfügbarkeit	integriert in	Referenzen	Internformat	RIS
-----------------	-------------------------------	-------------------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------

Abstract

Die Beherrschung vielfaltiger gymnastischer Uebungen gehoert genauso zum leichtathletischen Grundlagentraining wie das Technik-, Koordinations- und Konditionstraining. Die Anwendung zweckgymnastischer Uebungen verfolgt grundsatzlich zwei Ziele: 1. Die unmittelbare spezielle Vorbereitung und Erwaermung der fuer die folgende zu trainierende Disziplin belasteten Koerperteile und 2. die Verbesserung der Beweglichkeit. Je nach Zielsetzung variieren zeitliche Dauer und Wiederholungsfolge der gymnastischen Uebungen. Generell ist in der Uebungsfolge darauf zu achten, dass mit leichteren Uebungen begonnen und die Ausfuhrungsintensitaet gesteigert wird. Verf. erstellt einen Katalog der verschiedensten zweckgymnastischen Uebungen fuer den Speer- und Diskuswurf, den Kugelstoss sowie fuer die Sprungdisziplinen. Schiffer

In der Sackgasse!?



luni, berufswahl program 10/15

Arbeitsmarkt Lehrer

Gedränge vor dem „Korridor“

Foto: DPA

Zu beschönigen ist nichts: Die Lehrer stehen auf der trübsten Seite des Arbeitsmarktes. Nur die allerbesten Lehramtsabsolventen haben noch eine Chance auf Einstellung in den Schuldienst und selbst dann spielt noch die Fächerkombination eine große Rolle. Dennoch: Wir haben bei den möglichen Lehrereinstellungen – und das sind nun fast ausschließlich die obersten Schulbehörden der Länder – nachgefragt: Wie viele dürfen durch den – neues Schlagwort – „Einstellungskorridor“?

Lehrer seit 1960 n und hat seit 1970 au zent zugenommen – die Kultusminister v dings bei wesentlic hen Geburtenraten spuken ließen, ist sic Seit Beginn diese Entwicklung zum S an den allgemeinbil sie teilweise sogar r erkennen, zusätzlich nur noch vereinzelt anderen Seite steigt der arbeitslosen Le 1984 waren bei der reits knapp 30 000 registriert, inzwisch 60 000 Lehrern ohne se Zahl noch unt Glücklichen, die n für den Schuldienst müssen sich mit ei zeitvertrag zufriede Und dabei kann von einer Krise ; denn ein Wendep nicht in Sicht, die Z rer wird weitersteig nahme zur Anhörsigkeit“ des Aussc und Wissenschaft Bund-Länder-Kom dungsplanung und rung davon aus, da dem Lehrer-Arbeits schlechtern. Anlaß sieht die BLK auf d der Bedarfsseite. Ne der verzögert gebre Junglehrer. Dem st gegenüber, daß bis z zehnts auch bei vol bisheriger bildungs

Fachinformation als möglicher Lebensweg?



Fachinformation und Literaturbeschaffung aus der Sicht eines <Kölner> Sportlehrers

Autor:	Schiffer, Jürgen
Erschienen in:	Sportunterricht
Veröffentlicht:	35 (1986), 8, S. 293-299
Format:	Literatur (SPOLIT)
Publikationstyp:	Zeitschriftenartikel
Medienart:	Gedruckte Ressource
Sprache:	Deutsch
ISSN:	0342-2402
Schlagworte:	Bibliothek Bundesinstitut für Sportwissenschaft Deutsche Sporthochschule Informationsrückgewinnung Literaturdokumentation Literaturrezeption Sportdokumentation Sportlehrer Sportpädagogik
Online Zugang:	Verfügbarkeit
Erfassungsnummer:	PU198702027818
Quelle:	BISp

Zusammenfassung [Verfügbarkeit](#) [integriert in](#) [Referenzen](#) [Internformat](#) [RIS](#)

Abstract

Verf. setzt sich sowohl deskriptiv als auch kritisch bewertend mit den derzeitigen Möglichkeiten der Fachinformation und Literaturbeschaffung fuer Sportlehrer auseinander. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Angebote des Bundesinstituts fuer Sportwissenschaft (BISp) in Köln sowie der Zentralbibliothek der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln. Die unterbreiteten Verbesserungsvorschlaege betreffen vor allem die Nutzbarmachung und Aufbereitung der vom BISp gespeicherten Fachinformationen speziell fuer in der Praxis taetige Sportlehrer. In diesem Zusammenhang wird an die fuer Lehrer zustandigen Landeseinrichtungen und Landesverbaende, aber auch an Verlage appelliert, mit dem BISp zu kooperieren und spezielle Fachinformationsangebote fuer Sportlehrer zu entwickeln. Verf.-Referat

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
sucht zum 1. März 1987 eine(n)
Dokumentar(in)
für die

- inhaltliche Erschließung (Referierung und Indexierung) sportwissenschaftlicher Literatur
- Aufbereitung der Sportdokumentation der Literatur der Bundesrepublik Deutschland für eine internationale englischsprachige Datenbank
- Beantwortung von Benutzeranfragen aus den Datenbanken des BISp

Erwartet werden

- gründliche Kenntnisse des Sports und der Sportwissenschaft (inkl. Sportmedizin)
- ausgezeichnete Englischkenntnisse
- Grundkenntnisse in Dokumentation und Information sind erwünscht

Die Vergütung erfolgt je nach Voraussetzungen bis zur Vergütungsgruppe IV a BAT. Bewerbungen richten Sie bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen bis zum 31. Januar 1987 an:

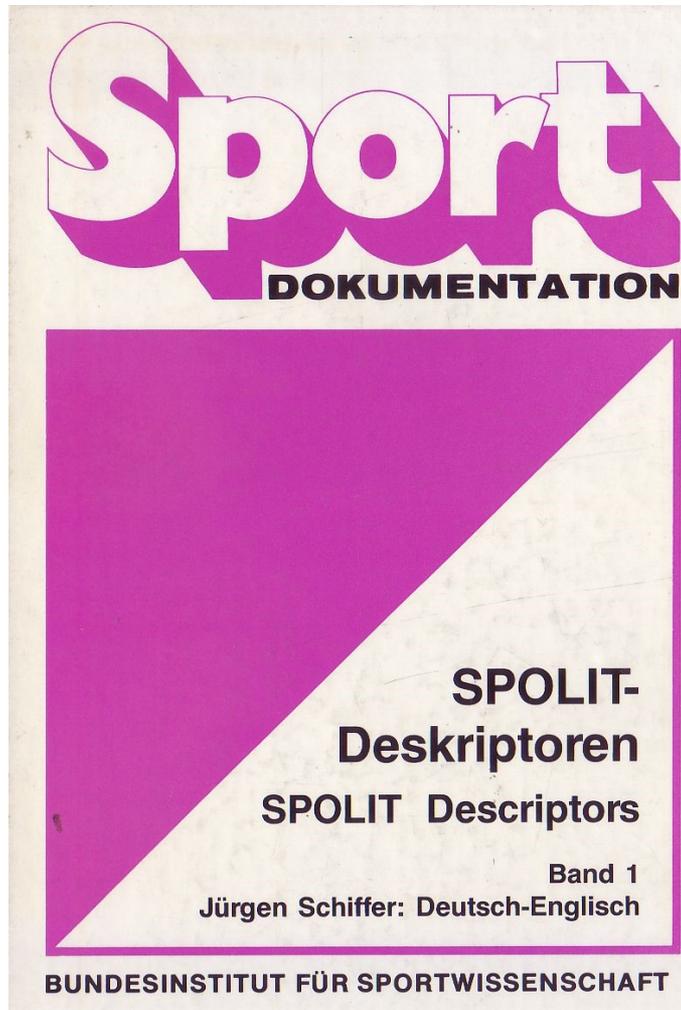
Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Carl-Diem-Weg 4, 5000 Köln 41

Zwischen
der Bundesrepublik Deutschland
- vertreten durch den Bundesminister des Innern -
dieser vertreten durch den Direktor des
BUNDESINSTITUTS FÜR SPORTWISSENSCHAFT
und
Herrn Jürgen S c h i f f e r , Azaleenplatz 14, 5210 Troisdorf
wird folgender
ARBEITSVERTRAG
geschlossen:
§ 1
Herr Jürgen S c h i f f e r wird am 1. September 1986 eingestellt als vollbeschäftigter Angestellter auf bestimmte Zeit nach SR 2 y BAT als Zeitangestellter nach Art. 1 § 1 Beschäftigungsförderungsgesetz 1985 (GM Bl. 1985, S. 710) bis zum 31.1.1987.

Arbeitsmittel

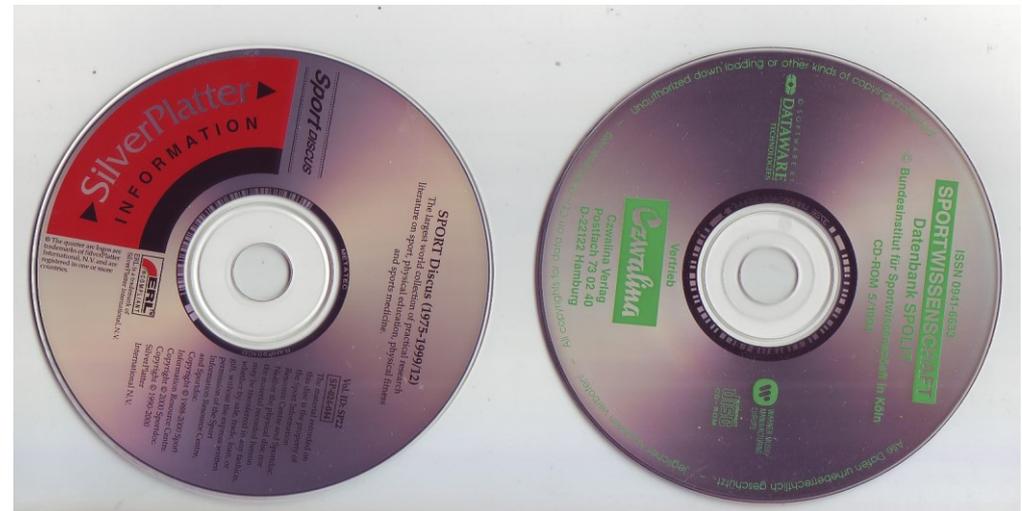
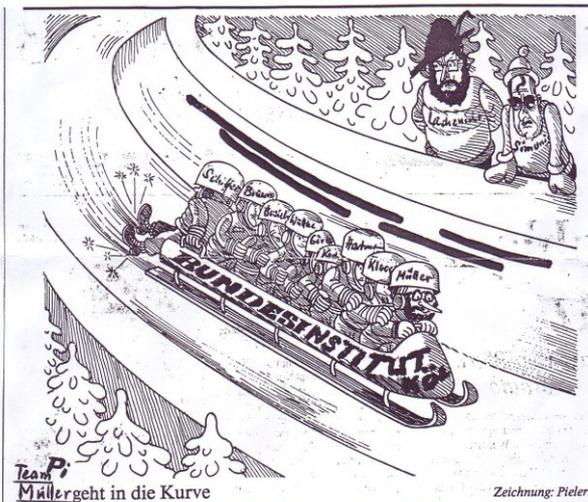


Resultate jahrelanger Arbeit



Herausforderungen

- Selektion
- Konflikt BISp vs. SIRC
- Indexierung, Systematisierung (AGIS)
- Terminologie
- Technologie



BISp: Umzug und Wandel

Kölnischer Stadt-Anzeiger

Neuer Chef setzt auf drei K's



Der neue Direktor Martin-Peter Buch mit Staatssekretär Walter Priesnitz (l.) und NOK-Präsident Walter Tröger (r.). (Bild: stef)

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) hat einen neuen Direktor. Martin-Peter Buch wurde gestern in den Institutsräumen am Carl-Diem-Weg von Walter Priesnitz, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, in sein Amt eingeführt. Damit steht erstmals ein Regierungsbeamter an der Spitze der Einrichtung, die seit 25 Jahren im Bereich der Förderung und Koordination sportwissenschaftlicher Forschung tätig ist.

Martin-Peter Buch, promovier-

ter Dipl.-Volkswirt, beschäftigte sich schon an der Uni Saarbrücken mit ökonomischen Problemen des Sports, ehe er im Bundesinnenministerium unter anderem für die Abwicklung der sportwissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zuständig war. Deren verstärkte Einbindung wird eine seiner Aufgaben beim BISp sein. Sein Handlungsprogramm beschrieb er mit drei K's: „Kommunikation, Kooperation und insbesondere Koordination – im Interesse eines humanen Spitzensports.“ (stef)

HOCHSCHULE

Bundesinstitut für Sportwissenschaft

Zwischen Hoffen und Bangen

Spekulationen um die Zukunft der Kölner Einrichtung

Von Michael Hesse

Es ist die Zeit der großen Ungewissheit am Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp). Während der Bundestag in der letzten Woche ein Sparpaket verabschiedete, von dem auch das Kölner Institut betroffen ist, wartet man hier zugleich auf die Ergebnisse einer Evaluierung (Bewertung), die von einer Unternehmensberatung durchgeführt wird. In der Sportszene und unter den 70 Mitarbeitern kursieren Gerüchte, das Institut könne geschlossen werden – Spekulationen, an denen sich BISp-Direktor Martin-Peter Buch nicht beteiligen will.

Vor Jahren gab es massive Kritik des Bundesrechnungshofes an der Forschungsförderung durch das Institut. „Doch wir haben die Forschungsförderung neu orientiert und konsolidiert“, verweist BISp-Direktor Martin-Peter Buch auf Erfolge im Transfer der wissenschaftlichen Ergebnisse. Für die praktische Verwertbarkeit des Wissens deutscher Sportforscher zu sorgen, sei eine der grundlegenden Aufgaben des 1970 gegründeten BISp.

Gewiss ist im Moment nur, dass dem Kölner Institut nach den Haushaltsberatungen im Bundestag lernmächtig rund 934 000 Mark fehlen werden. „Alle müssen sparen“, meint dazu der Sprecher des Bundesinnenministeriums, Lutz Meyer-Bruns. „Es wäre nicht vertretbar, wenn der Sport hiervon



FORSCHUNG für den Sport fördert Institutsdirektor Martin-Peter Buch.

ausgeschlossen bliebe.“ Die Evaluierung habe allerdings nichts mit solchen Sparplänen zu tun, erklärte das Ministerium. Die Ergebnisse seien Verschlussache, bis sich Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) des Gutachtens annehme. Doch ob Teilbereiche wegfallen, weitere Gelder gestrichen oder das ganze Institut aufgelöst wird, ist noch völlig offen. Sogar eine Erweiterung der Aufgaben des BISp wäre denkbar.

Friedhelm Julius Beucher (SPD), Vorsitzender des Sportausschusses des Bundestages, gibt sich jedenfalls optimistisch: „Das Institut ist ein unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Sportlandschaft. Der

Evaluierung kann es sich selbstbestimmen. Das BISp hat nun wirklich einiges vorzuweisen.“

Welche Relevanz seine Arbeit haben kann, zeigt sich an der jüngsten Doping-Debatte anlässlich des Falls Dieter Baumann. Die Messergebnisse bei dem Vorzeigedritten des DLV bieten Spielraum für Spekulationen. Ist der erhöhte Nandrolon-Wert einfach nur durch eine körpereigene Produktion verursacht? Dopinganalysen weisen lediglich Substanzen nach. Ob der Athlet dadurch einen Vorteil hat oder gar körperliche Schäden auftritt – dies untersucht die Grundlagenforschung. Und diese Arbeit wird von der Behörde des Bundesinnenministeriums angeregt und – wo möglich – koordiniert und geplant.

„Es ist eine unserer wesentlichen Aufgaben, Wissenschaftler aufzufinden, die in Bereichen arbeiten, die für den Sport nützlich sein können“, sagt Buch. Ein Vorteil dieser Art der Forschungsförderung: Ressourcen wie etwa Arbeitsplatz und Forschungslabor brauchen nicht finanziert zu werden. „Nach Schätzungen kommt zu einer Mark der Forschungsförderung mehr als eine Mark aus den geförderten Instituten hinzu.“ Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld des Institutes ist die Führung einer umfassenden Datenbank über den Stand der Forschung. So wird mögliche Doppelarbeit vermieden. Darüber hinaus wird im Bereich der Sportanlagen und Sportgeräte geforscht, gefördert



UNTER DEN SPARZWANG fällt das Institut für Sportwissenschaft. Manche sehen sogar seine Zukunft gefährdet. (Bilder: F. W. Holubovsky)

und verbessert. Wie praxisorientiert das BISp arbeitet, zeigt die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Turnerbund. Die vom Institut geförderte Forschung über moderne Trainingsmethoden ließ die Gefahr des Verschleißes gerade bei jungen

Athleten geringer werden. Ähnliches wurde im Boxsport geleistet. „Auch bei den Fechttern haben wir wesentlich dazu beigetragen, die aktive und passive Sicherheit zu erhöhen“, streicht Buch die Erfolge seines Instituts heraus.

Kölnischer Stadt-Anzeiger – Nr. 281 – Mittwoch, 1. Dezember 1999 – 8

Abschied und Neuanfang

Informationen der Deutschen Sporthochschule Köln

35 Dr. Jürgen Schiffer verlässt BISp in Richtung DSHS Köln

Dr. Jürgen Schiffer, zuletzt Leiter des Referates Literaturdokumentation und -information im BISp, wechselte zum 15. Februar 2002 zur Deutschen Sporthochschule nach Köln. Dort übernahm er die Stelle des stellvertretenden Leiters der Zentralbibliothek. Dr. Schiffer studierte in Bonn Romanistik, Anglistik, Sportwissenschaft. Das Studium schloss er 1980 mit dem ersten Staatsexamen für das Lehramt ab, 1983 folgten Magisterprüfung und zweites Staatsexamen, beides mit Auszeichnung. Ende 2001 promovierte er an der Humboldt-Universität in Berlin mit Auszeichnung (summa cum laude).

Dr. Schiffer scheidet nach knapp 16 Jahren aus den Diensten des BiSp aus. Schon zu Beginn der 80er Jahre war er über „Hilfsarbeiten“ mit dem BiSp verbunden. Ab

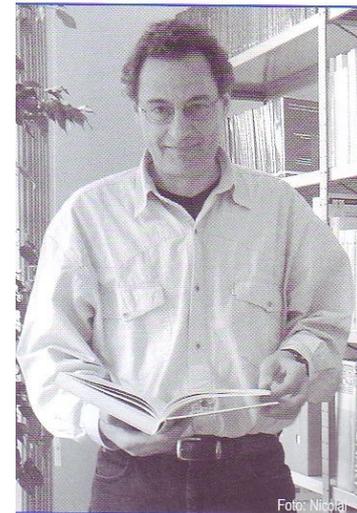
März 1987 war er als Dokumentar im Bereich der Datenbank Sportliteratur (SPOLIT) tätig. Im Jahr 1995 wurde Dr. Schiffer im Hinblick auf anstehende Aufgaben und personalwirtschaftliche Veränderungen, die sich ankündigten, dem Sachgebiet „Internationales, Öffentlichkeitsarbeit“ zugewiesen.

1998 wurde er mit der Leitung des Referates „Literaturdokumentation“ betraut. Hier widmete er sich vorrangig um die Bereinigung der Schlagwortlisten für die Datenbank SPOLIT, die auch in englischer Version vorlegte.

Zahlreiche Literaturzusammenstellungen zu speziellen Themen („Spezialbibliografien“) hat er zusammengestellt und herausgegeben. Dr. Büch bedauerte anlässlich einer kleinen Abschiedsfeier Dr. Schiffers Weggang, hofft aber auf weitere gute Zusammenarbeit.

Neues Gesicht in der ZBS

Dr. Jürgen Schiffer ist stellvertretender Bibliotheksleiter



ratsleiter im Bereich Literaturdokumentation am Bundesinstitut für Sportwissenschaft. Er ist unter anderem Autor einer Monographie über Marathonlauf, eines Wörterbuchs „deutsch-englisch/englisch-deutsch“ der Leichtathletik und hat bereits mehrere themenorientierte Bibliographien herausgebracht.

Besonders die kommentierten Bibliographien liegen Dr. Jürgen Schiffer am Herzen. Er verfasst die Bibliographien gleich als kommentierte Ausgaben, in denen die einzelnen Dokumente nach inhaltlichen Schwerpunkten geordnet und gewichtet werden. „So bekommt der Leser schnell einen Überblick darüber, welche Quellen sich lohnen, näher recherchiert zu werden“, erklärt der stellvertretende Bibliotheksleiter. Er hofft darauf, das Element des Vermittels zwischen Wissenschaft und Recherche an der Sporthochschule stärker betonen zu können.

Neben der Literaturswahl, der Zusammenstellung und Bewertung sachspezifischer Themen, der Etatüberwachung und weiteren komplexen Arbeitsfeldern der Zentralbibliothek, wird Dr. Jürgen Schiffer auch in der Lehre mitwirken. Für Studierende tritt er also nicht nur in und um die Bibliothek in Erscheinung. Vielmehr wird er seine Erfahrung in Seminaren für das wissenschaftliche Arbeiten weiter geben.

Spaß an Büchern müsse man schon haben, meint Dr. Jürgen Schiffer zu den Aufgabenstellungen in seiner neuen Position. Denn schließlich bekleidet der Sportwissenschaftler und Englischlehrer seit Februar 2002 das Amt des stellvertretenden Direktors der Zentralbibliothek an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

Der berufliche Bezug zum Sport ist dem aktiven Läufer sehr wichtig. Nach seinem Studium der Sportwissenschaft und Anglistik an der Universität Bonn (Magister Artium sowie Erstes und Zweites Staatsexamen) arbeitete Dr. Jürgen Schiffer als Dokumentar, Terminologe und schließlich als Refe-

Für seine neue Aufgabe wünschen wir Dr. Jürgen Schiffer viel Erfolg!

Yvonne Nicolai

Fußfassen im Bibliothekswesen

DIE
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
VERLEIHT MIT DIESER URKUNDE

Dr. Jürgen Schiffer

GEBOREN AM 03.07.1954 IN Schleiden

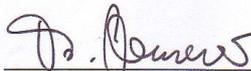
den Akademischen Grad
Master of Arts
(Library and Information Science)

NACHDEM DIE PRÜFUNG ENTSPRECHEND DER PRÜFUNGSORDNUNG
VOM 26. Juni 2002

IM POSTGRADUALEN FERNSTUDIENGANG BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT
AM INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT
DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT I
DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
IN EINEM ORDNUNGSGEMÄSSEN VERFAHREN ABGELEGT WURDE.

BERLIN, DEN 27. Oktober 2005




DER DEKAN

DER VORSITZENDE
DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES
BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT



Bezirksregierung Köln

Bezirksregierung, 50606 Köln
Herrn Dr. Jürgen Schiffer
Zentralbibliothek der Sportwissenschaften
Carl-Diem-Weg 6 -
50927 Köln

Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln
Auskunft erteilt:
Frau Hoge

roswitha.hoge@bezreg-koeln.nrw.de
Zimmer: G 414
Durchwahl: (0221) 147 - 2457
Telefax: (0221) 147 - 2869
Aktenzeichen (bitte bei Antwort angeben):
49.1.11-03.01a

Datum: 30.11.2005

Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
Prüfungsausschuss Köln

Sehr geehrter Herr Dr. Schiffer,

hiermit berufe ich Sie gemäß § 40 Abs.3 Berufsbildungsgesetz (BBiG) für die Gruppe der Arbeitgeber als stellvertretendes Mitglied in den Prüfungsausschuss Köln.

Die Amtszeit beginnt am 02.01.2006 und endet mit Ablauf des 02.01.2011.

Externe Lehraktivitäten

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT I



DER STUDIENDEKAN
Dr. Andreas Kohring

HUB • Phil.-Fak. I • Studiendekan • Unter den Linden 6 • D-10099 Berlin

Herrn
Dr. Jürgen Schiffer
Bruder-Edelfried-Str. 18
50374 Erftstadt

Datei:
Bearbeiter/in: Ilgen
Raum: UL 6, 3087
Telefon: (030) 2093-2711
Telefax: (030) 2093-2839
E-Mail: KohringA@geschichte.hu-berlin.de
Datum: 10. April 2006

Erteilung eines Lehrauftrages für das Sommersemester 2006

Sehr geehrter Herr Schiffer,

auf Antrag des Instituts für **Bibliotheks- und Informationswissenschaft – Fernstudium** - wird Ihnen für das Sommersemester 2006 folgender Lehrauftrag erteilt:

Bibliotheksverwaltung Modul 3.2
Personalentwicklung und -führung Modul 3.9

Stundenzahl insg.: **24** (von jeweils 45 Minuten Lehrzeit)

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



HU | PhilFak I, Studiendekan | 10099 Berlin

Philosophische Fakultät I

Herrn
Dr. Jürgen Schiffer
Bruder-Edelfried-Str. 18
50374 Erftstadt-Friesheim

Der Studiendekan

Erteilung eines Lehrauftrages

Sehr geehrter Herr Dr. Schiffer,

hiermit erteile ich Ihnen entsprechend der Richtlinie zur Erteilung und Vergütung von Lehraufträgen der Humboldt-Universität zu Berlin vom 23. Januar 2009 (Amtliches Mitteilungsblatt der HU zu Berlin Nr. 15 v. 30. März 2009) nachstehend bezeichneten Lehrauftrag

für das **Sommersemester 2016**

Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Fernstudium

Lehrgebiet: Managment von BID-Einrichtungen

Titel/Thema: Personalentwicklung und -führung

Umfang: 16 Lehrstunden

Datum: **03.02.2016**

Bearbeiterin:
Anne Dressler

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon +49 [30] 2093 - 70502
Telefax +49 [30] 2093 - 70641
dresslera@hu-berlin.de

Sitz:
Friedrichstr. 191
10117 Berlin

Internationale Aktivitäten



**Annual Meeting of the IASI
Executive Committee, Bukarest,
13.-18. Mai 2008**

**13th IASI World Congress, Canberra,
11.-13. März 2009**

Internationale Aktivitäten



Sport Libraries in the Arab World, Qatar, 16.-17.Februar 2011

AGSB-Vorsitz

Freitag, 04. März 2005

Wahlen des Vorstandes

Nach drei Amtsperioden (sechs Jahre) möchte Frederik Borkenhagen (Hamburg) sich nicht mehr zur Neuwahl zur Verfügung stellen. Vorgeschlagen für das Amt des Vorsitzenden wird der bisherige Stellvertreter Dr. Jürgen Schiffer (Köln). Für die Stellvertretung wird Werner Kloock (Bonn) vorgeschlagen, als Generalsekretär weiterhin Markus Küffer (Maggingen). Die drei Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.



Protokoll der 34. AGSB-Jahrestagung im BISp vom 04.-05.09.2013 in Bonn

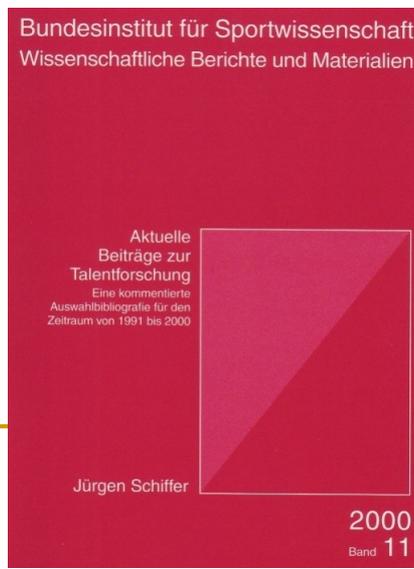
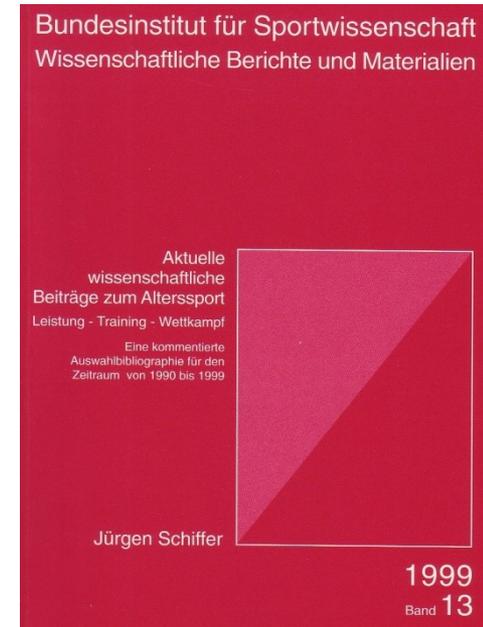
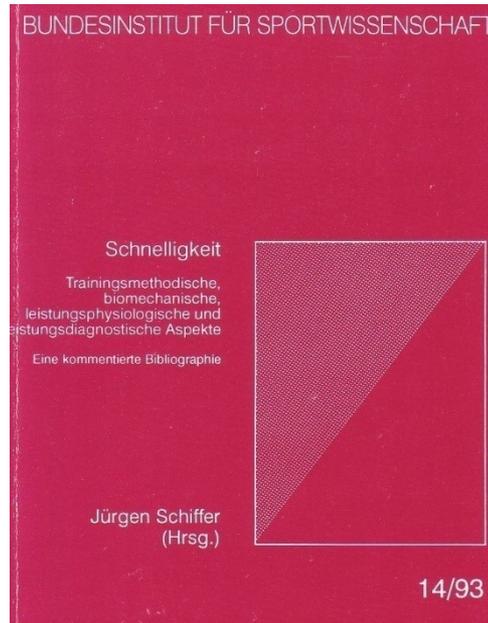
12) Wahl des AGSB-Vorstandes

Für die Wahl des AGSB-Vorstandes bat Robin Streppelhoff um Vorschläge aus dem Plenum. Frederik Borkenhagen wurde ebenso vorgeschlagen wie Caroline Bruder, die allerdings aufgrund der personellen Umstrukturierungen an der WWU Münster ein Vorstandsamt ausschloss. In der folgenden Diskussion zeigte sich, dass der potentielle Kandidatenkreis für die Zukunft dringend vergrößert werden sollte. Sowohl Vertreter des BISp als auch des IAT hatten das Amt des Vorsitzenden für sich ausgeschlossen. Die Schweizer Vertreterinnen und Vertreter verwiesen auf eine zu geringe Anbindung an die DVS. Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwiesen auf ihre strukturell unsichere Situation als Fachreferent für Sport.

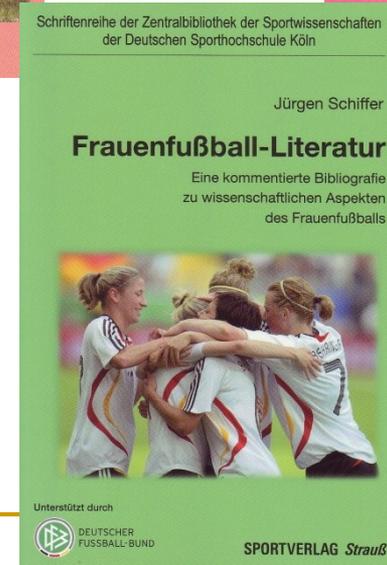
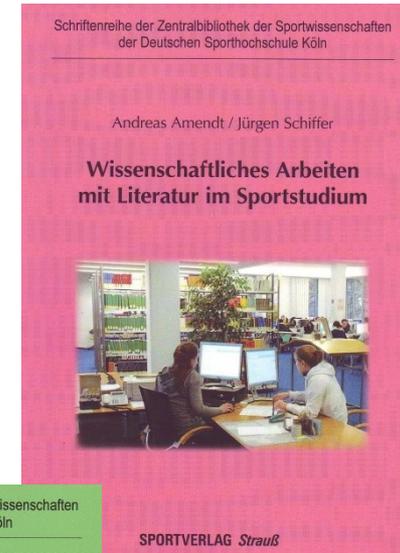
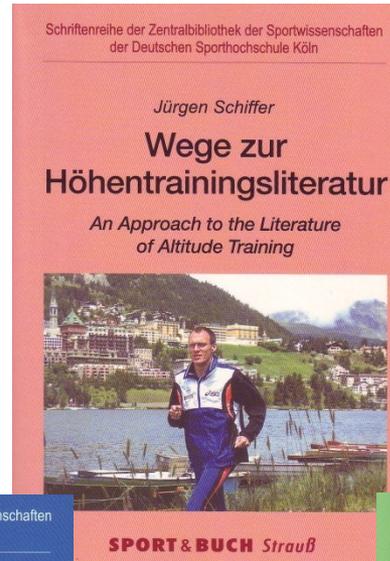
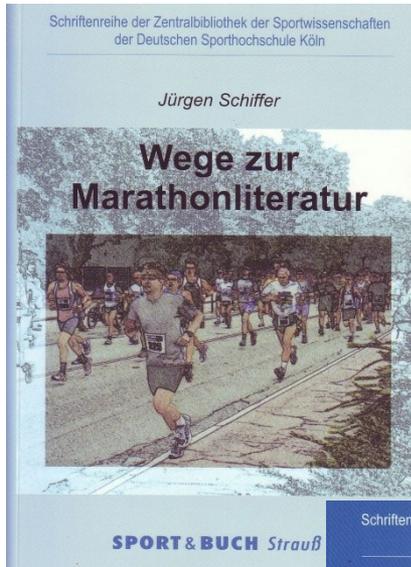
Frederik Borkenhagen stellte sich zur Wahl und wurde für zwei Jahre einstimmig zum AGSB-Vorsitzenden gewählt. Als Vertreter erklärten sich die bereits amtierenden Ruth Lütkehermölle (BISp) und Markus Küffer (BASPO) bereit, ihr Amt für zwei weitere Jahre zu bekleiden. Auch sie wurden einstimmig gewählt.

Als neuer Vorsitzender dankte Frederik Borkenhagen Dr. Jürgen Schiffer für seine erfolgreiche, langjährige Tätigkeit.

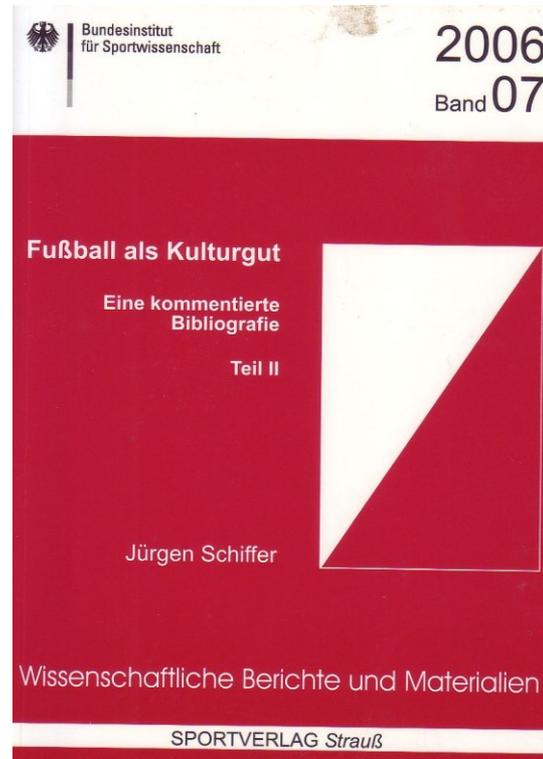
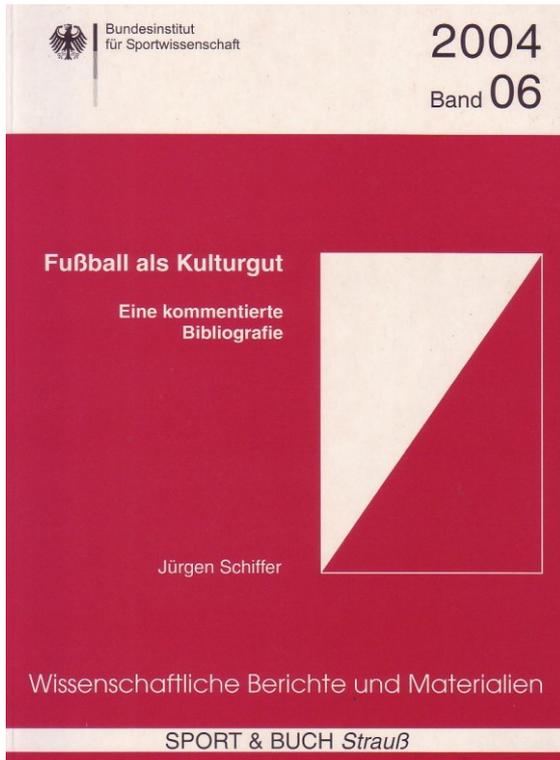
Bibliografien-Output im BISp



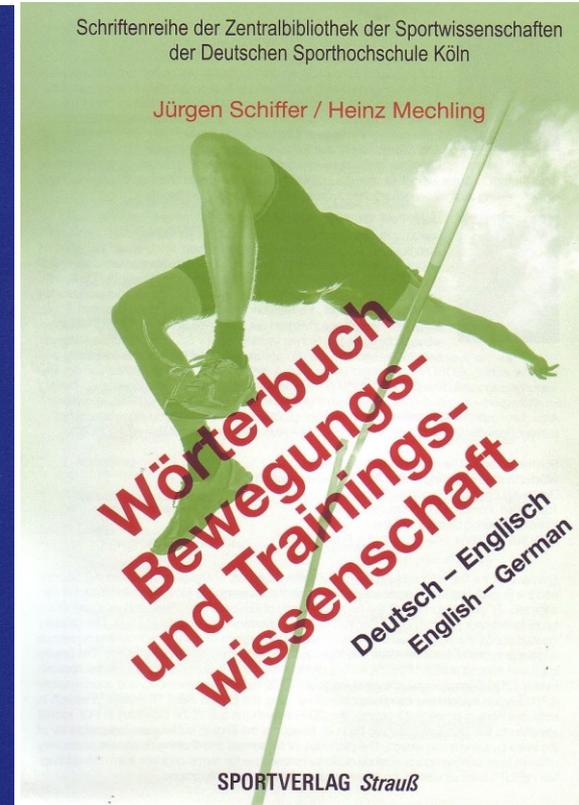
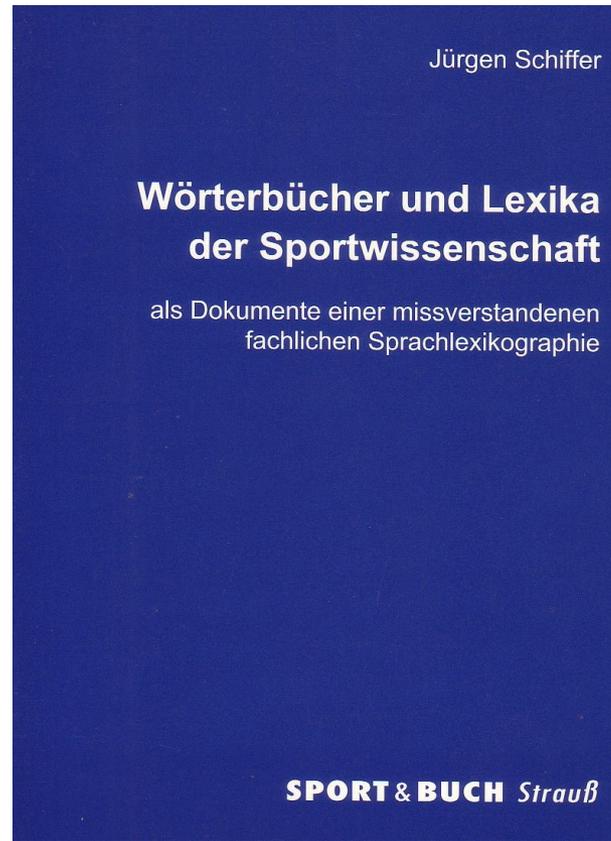
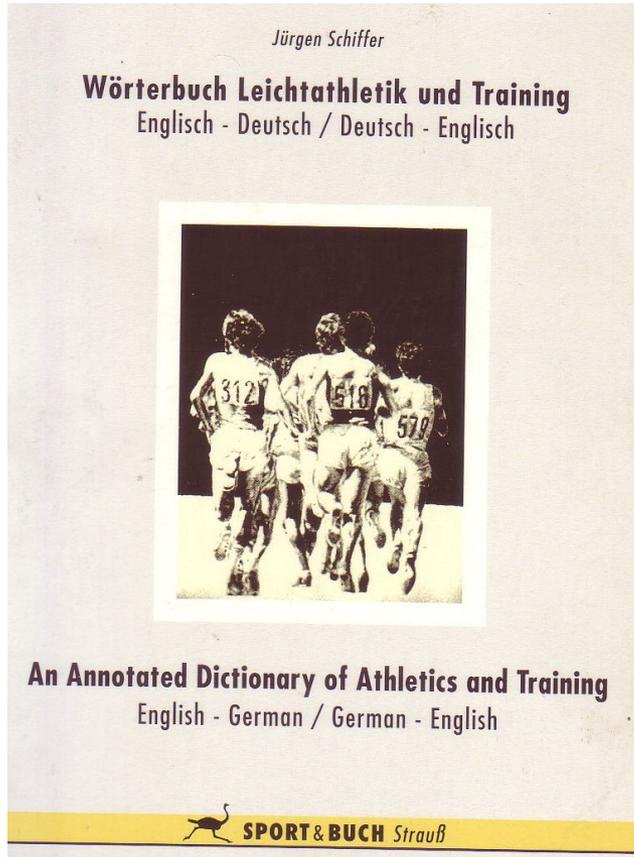
Auch die SpoHo ermöglicht Literatur-Output



Zurück zum Fußball



Terminologischer Output



Fazit